

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **118 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

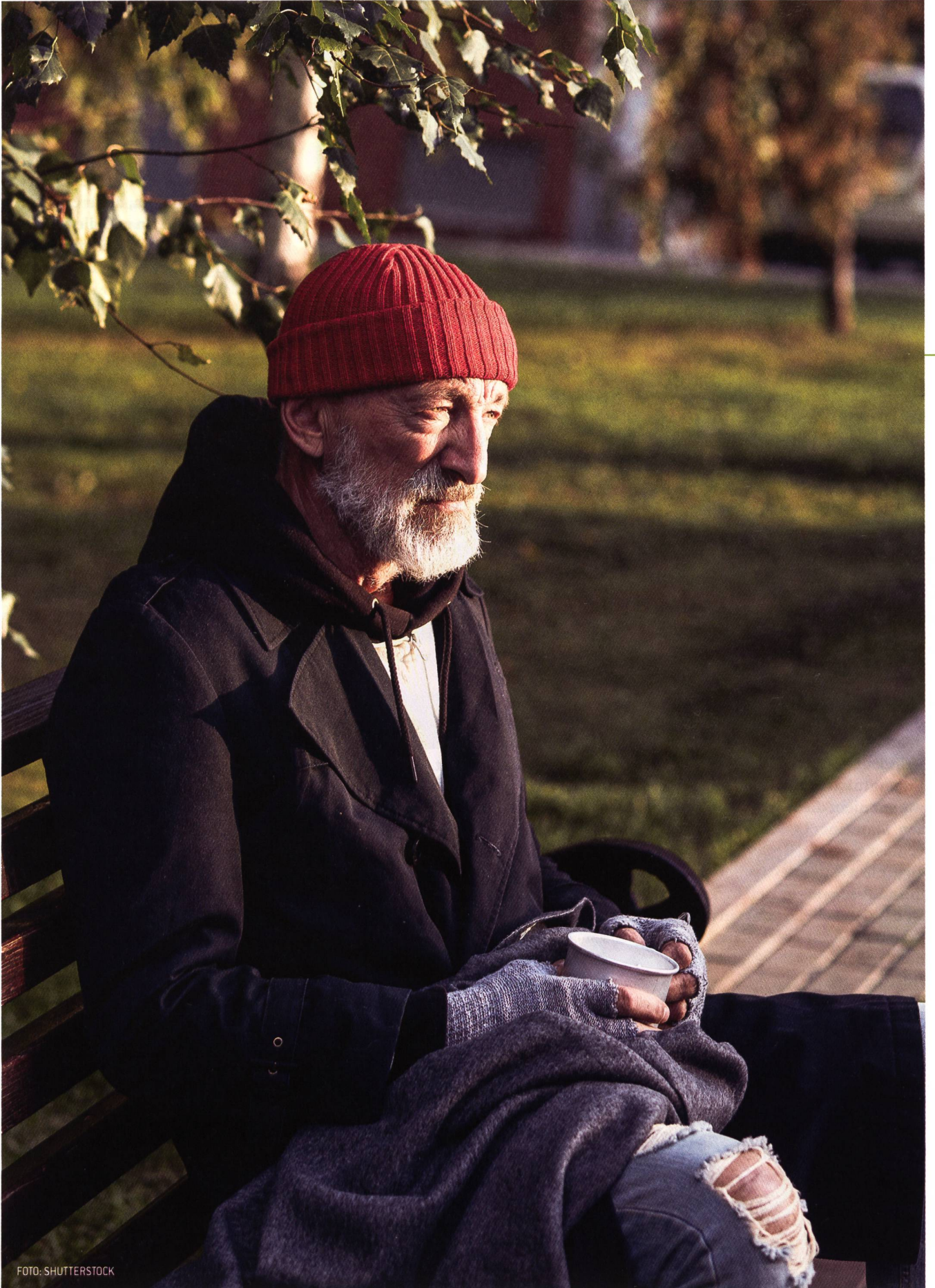


FOTO: SHUTTERSTOCK

# Ein wenig bekanntes Phänomen

Obdachlosigkeit gehört zu den extremen Formen von Armut und gesellschaftlicher Exklusion. Unter den Bedingungen des aktuellen Wohnungsmarktes und den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat sich die materielle und soziale Situation der obdachlosen Menschen vor allem in den Städten weiter verschlechtert. In der reichen Schweiz gab es das Phänomen Obdachlosigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung bisher praktisch nicht. Erscheinungsformen, Ursachen, Ausmass oder schweizweite Strategien zur Bekämpfung sind folglich nicht vorhanden. Städte und Kantone suchen lokal nach Lösungen. Zentral dabei ist, dauerhafte Lösungen zu erreichen, und den «Drehtüreneffekt» zu durchbrechen.

## SCHWERPUNKT

- 16 Wer sind die Obdachlosen in der Schweiz? – eine Studie in 8 Städten
- 20 Obdachlosigkeit, ein vielschichtiges Phänomen
- 22 Basel: Die Umsetzung des Rechts auf angemessene Wohnung stösst an Grenzen
- 24 Biel: Wohnbegleitung als Schlüssel zur Sozialarbeit
- 25 Genf: Neue Gäste für Genfer Hotels
- 26 Zürich: Niemand soll ohne Obdach sein – eine lange und bewegte Geschichte